

Wien, am Donnerstag, den 22. November 1928

Berlin gründet ein Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. Zum Studium des Wiener Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, dessen Mitarbeit bei der Gründung eines Berliner Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Aussicht gestellt wurde, ist unter Führung des Stadtrates Marske (Berlin) vor einigen Tagen eine mehrgliedrige Kommission eingetroffen, der Stadtrat Ausländer (Berlin), Direktor Büchner des statistischen Amtes, Schulrat Taenzer (Berliner Berufsschulen) und andere Vertreter der Berliner Stadtverwaltung angehören. Neben dem genauen Studium des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums ist auch die Besichtigung des neuen Wiens in Aussicht genommen.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. In den nächsten Tagen werden auf der Landstrasse die Hohlweggasse, Aspernstrasse, Hafengasse und Lissagasse, in Meidling die Zeleborgasse, Rauchgasse, Pohlgasse, Spießhamnergasse und Erlgasse, in Mietzing die Auhofstrasse, Hügelgasse und Neblingergasse, in Ottakring die Redtenbachergasse, Hettenkofergasse, Effingergasse, Liebhardtgasse und Pettolligasse, in Hernals die Klampflberggasse auf dem Schafberg, in Währing die Gartenanlage Währingergürtel bei der Canongasse und schliesslich in Floridsdorf die Leopold Ferstlgasse und Schöpffleuthnergasse elektrisch beleuchtet.

Sitzungen von Bezirksvertretungen. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Ottakring findet am Donnerstag, den 29. November, um 18 Uhr statt. Die Bezirksvertretung Favoriten tritt am Freitag, den 30. November, um 16 Uhr zusammen.

Ausserordentliche Subventionierung der "Wiener Sezession". Der städtische Finanzausschuss hat am Montag auf Antrag des Gemeinderates Thaller für die Vereinigung Bildender Künstler "Wiener Sezession" eine ausserordentliche Subvention von zehntausend Schilling beschlossen. Durch diese soll ^{en}zum Teil die Kosten der Adaptierungsarbeiten, die am Gebäude der Vereinigung vorgenommen wurden, gedeckt werden.

Die Bilanzen der städtischen Unternehmungen. Soeben sind die Verwaltungsberichte und Bilanzen des städtischen Gaswerkes, Elektrizitätswerke, der Strassenbahnen, der städtischen Leichenbestattung, des Brauhauses der Stadt Wien und der städtischen Ankündigungsunternehmung "Gewista" für das Jahr 1927 erschienen. Aus den Verwaltungsberichten ist zu entnehmen, dass die städtischen Gaswerke im Berichtsjahr 293,692.800 Kubikmeter Gas, um 25,060.330 Kubikmeter mehr als im Jahre 1926, erzeugten. Die Zahl der Gasabnehmer ist im Jahre 1927 um 44.402 gestiegen. Die städtischen Elektrizitätswerke haben im Berichtsjahr 41.683 Licht- und 2.895 Kraftanlagen neuangeschlossen. Aus dem Verwaltungsbericht der städtischen Strassenbahnen ist zu entnehmen, dass die Zahl der Fahrgäste rund 640 Millionen im Berichtsjahr um 3,9 Prozent gestiegen ist. Die Fahrleistung auf der Strassenbahn und Stadtbahn betrug über 160 Millionen Wagen-Kilometer. Der Wagenpark wurde um 100 Wagen vermehrt. Die städtische Leichenbestattung besorgte bei einer Zahl von 26.382 Sterbefällen in Wien im Jahre 1927 nicht weniger als 13.685 Leichenbegängnisse allein und bei 8.510 Leichenbegängnissen gewisse Teilleistungen. 2.065 Leichenbegängnisse wurden kostenlos durchgeführt. Das Brauhaus der Stadt Wien erzeugte im Jahre 1927 insgesamt 424.325 Hektoliter Bier. Davon waren 11.430 Hektoliter Wiener Stadtbräu, 404.096 Hektoliter Spezialbräu und 8.799 Hektoliter Doppelmalz. Verkauft wurden insgesamt 390.951 Hektoliter. Die städtische Ankündigungsunternehmung "Gewista" hatte im Berichtsjahr Aufträge im Gesamtwert von 2,201.780 Schilling. Der Umsatz erfuhr gegenüber dem Jahr 1926 eine Steigerung von rund 7,2 Prozent.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses findet morgen Freitag um 18 Uhr eine allgemeine Führung statt. Freier Eintritt.